

Brief von Otto Lilienthal an Eugen Kreiß
handschriftlich, 2 Seiten
auf Briefbogen der Maschinenfabrik Otto Lilienthal

Original: Deutsches Museum, Sondersammlungen
Transkription veröffentlicht in „Otto Lilienthal's Flugtechnische Korrespondenz“
Otto-Lilienthal-Museum Anklam 1993

[fett/kursiv= Druck]

Otto Lilienthal
Maschinen-Fabrik.

Specialität: Gefahrlose Dampfkessel.
Dampfmaschinen, Heizungen, Transmissionen.

Berlin, den 16. März 1894
SO., Köpnickerstr. 110

Geehrter Herr Kreiß.

Über W. [Prof. Georg Wellner] glaube ich, regen Sie sich zu sehr auf. Dennoch war mir Ihr Brief sehr interessant, indem Ihre Ansichten mit den meinigen über W.s Arbeiten sich fast genau decken. Dies betrifft nicht nur sein Project, sondern auch die Art und Weise, mit welcher er seine Resultate über die Wirkung der gewölbten Flächen vortrug. Von demselben Katheder habe ich vor 5 Jahren genau dasselbe nur etwas eingehender verkündet, noch bevor mein Werk erschienen war.

Aber so etwas hört man ja auch gern zweimal. Wellner wird jedenfalls nicht fliegen, und zwar, weil sein Projekt ["Segelrad"] der meisten Vorzüge entbehrt, welche der Vogelflug enthält, ganz so, wie Sie es schildern.

Es freut mich übrigens, daß Sie über den Vogelflug schon milder denken. Von dem "Nachäffen" sind Sie schon auf das "sklavische Copieren" gekommen. Ich vermuthe, Sie werden in Ihren Bezeichnungen noch viel milder werden. -Sie vergessen bei diesen Betrachtungen eines. Wenn jemand etwas nachbildet, ohne den inneren Werth des Vorbildes zu kennen, ohne die logische Nothwendigkeit der in die Augen fallenden Vorzüge eingesehen zu haben, so ist ein solches Beginnen, wenn auch nicht zu tadeln, so doch vielleicht mit den von Ihnen gewählten Bezeichnungen zu belegen. Wenn jedoch durch die Zergliederung eines von der Natur angewendeten Verfahrens, durch umfangreiche theoretische Betrachtungen und fast erschöpfende Elementarversuche ein von der Natur gewählter und bis zu wunderbaren Wirkungen entwickelter Vorgang nicht nur als das denkbar sinnreichste System sich herausstellt, sondern wenn auch mit Schärfe nachgewiesen werden kann, daß jede Abweichung von diesem natürlichen System große Nachtheile in dem Gesamteffect im Gefolge hat, so würde es doch eitel Thorheit sein, wenn man bei den gleichen Zielen nicht auch das von der Natur gewählte System in Anwendung brächte; und dieser Thorheit möchte ich mich nicht schuldig machen.

Sie heben alle diese Vortheile des natürlichen Fluges so verständnisinnig hervor, daß ich mich wundere, daß Sie nun doch wieder an der Rotation festkleben. Gerade mit dieser Rotation beschäftige ich mich in einem jetzt erscheinenden Aufsatz der Zeitschrift [Allgemeine Gesichtspunkte bei Herstellung und Anwendung von Flugapparaten. Zeitschrift für Luftschiffahrt, 1894], weshalb ich Sie schon jetzt auf denselben verweisen möchte.

Es grüßt hochachtungsvoll
Otto Lilienthal

P.S. Wenn es noch angeht, werde ich Herrn Dr. Kremser veranlassen, Ihnen wegen der vorzunehmenden Änderungen die genannten Manuscripte zu übersenden.